Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 37

Rubrik: Aus dem Altersasyl

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Linkerhand der Wagner, rechts der Wierer,
Letztes Sitzungszimmer der Partei,
Alle andern samt dem muntern Fihrer
Wegen Nichterscheinen nicht dabei.

Bleich der Wierer, Wagner noch viel bleicher,
Beide Uniformen grau und schwarz,
Aber trotzdem ist ihr Schicksal weicher
Als das künftige Schicksal Leonhardts!

Von den Hauptangeklagten im Prozeß gegen die SGAD (Schweizerische Gesellschaft der Freunde einer autoritären Demokratie) konnten nur Wagner und Wierer eingesperrt werden, alle andern, zuerst der Führer Leonhardt, haben sich ins Land ihrer Träume verflüchtigt.

Lieber Nebelspalter!

Eine Lehrerin an einer der oberen Mädchenklassen in Basel will irgendwie den Tag von St. Jakob im Unterricht erklären. Zu diesem Zwecke geht sie von der Strophe des «Rufst du mein Vaterland» aus: «Heil dir Helvetia, hast noch der Söhne ja, wie sie St. Jakob sah . . .» Auf die Frage nach dem Sinn des Wortes Helvetia, erhält sie die Antwort: «Das war eine Frau, die vor fünfhundert Jahren in der Innerschweiz lebte.» Belustigt über diese Kenntnis frägt die Lehrerin weiter: «Ja und dann St. Jakob?» Sie erhält die Antwort: «Das war natürlich ihr Mann!» . . . lt.

Café-Restaurant
Zunfthaus
zu Safran
Basel Gerbergasse 11 Telefon 2 22 79
Zwischen Hauptpost u. Marktplatz Inh. Fr. Th. Graßler
Eine klassische Zunftstube im Herzen Basels

Hundstägiger Epilog

Mutter: «Du, Maa, Din Bueb git denn au keis Wunderchind!»

Vater: «???»

Mutter: «Vorig hät er d'Zytig ewäggleit und gseit: wer de Chrieg gwünnt, das nimmt mi jetzt au nüme wunder!»

-dt

Radiöliges

Meine Frau dreht unzufrieden am Radioknopf und sucht krampfhaft nach schöner Tanzmusik. Sie erwischt plötzlich den Belgrader-Sender und flüsterte dann tiefsinnig: «Jetz gahts nüme lang und d'Lilly Marleen schtaht elei under de Laterne!»

Vino

Was ist paradox?

Wenn Tagesbefehle immer erst nachts herausgegeben werden.

fis

Aus dem Altersasyl

(wieder aktuell)

Der Unterschied zwischen Rumänien und der Schweizerischen Volksbank?

Rumänien will Siebenbürgen, und die Volksbank acht!

J. S.

SCHWEIZERHOF
BERN
die Visitenkarte
der Bundesstadt
J. GAUER